

(Download) Weihnachda auf Schwbisch: Geschichten und Verse freigeschipppt von Edi Graf

Weihnachda auf Schwbisch: Geschichten und Verse freigeschipppt von Edi Graf

Von Silberburg

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #272291 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-01Abmessungen: 8.50 x .98b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe200 Seiten | File size: 67.Mb

Von Silberburg : Weihnachda auf Schwbisch: Geschichten und Verse freigeschipppt von Edi Graf before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weihnachda auf Schwbisch: Geschichten und Verse freigeschipppt von Edi Graf:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwbisch, nostalgisch, kritisch und saukomischVon Edith NebelFast 90 schwbische Gedichte, Liedtexte und

Geschichten zum Thema Weihnachtszeit hat der Herausgeber Edi Graf hier zusammengetragen. Gereimtes und Ungereimtes, Traditionelles und Neues, Anrührendes, Kritisches und Brillkomisches, verfasst von Freizeिताutoren und von Profis. Es geht um Winter, Schnee und Eis, um den Nikolaus, um vorweihnachtliche Traditionen und Kindheitserinnerungen, um das Weihnachtsfest an sich und um die Legende von den Heiligen Drei Knigen. Jetzt ist der Schwabe ja nicht fr viele Worte und Romantik berhmt, sondern eher dafr, dass er eine Sache mit wenigen Worten gnadenlos auf den Punkt bringt. Demzufolge hlt sich die Kitschgefahr bei diesen Texten auch in Grenzen. Nur wo professionelle Songtexter schwbischen Interpreten Weihnachtslieder auf den Leib geschrieben haben, da tropft manchmal ein bisschen das Schmalz. Aber nur sparsam ... wie es sich fr Schwaben gehrt. Romantisch-nostalgisch wirds, wenn die Kindheitserinnerungen an Advents- und Weihnachtsbruche ins Spiel kommen. Man fhlt sich wirklich zurckversetzt in die warme Stube, in der es nach selbstgebackenen Bredle bzw. Gutsle duftet, wenn die ganze Familie friedlich beisammen sitzt. Aber natrlich waren und sind die Autoren lebenserfahren genug, um zu wissen, dass auch einiges schiefgehen kann, wenn sich die gesamte Sippe in der guten Stube drngt ... Wirklich zum Schreien komisch sind die Geschichten, die aus der Perspektive kleiner Kinder erzht werden ... Begegnungen mit dem Nikolaus, der sich entweder vor der Zeit als verkleideter Nachbar entpuppt oder ber Jahre hinweg als bengstigende Schreckgestalt empfunden wird. Das Gedicht Nikolaus-Obed des Rottweiler Schriftstellers Egon Rieble (Seite 40 ff) ist ein wunderbares Beispiel dafr. Sebastian Blau hat es einmal als das schenste schwbische Nikolausgedicht bezeichnet. Dem kleinen Fritz fallen beim polterigen Auftritt des Nikolaus alle seinen kleinen Snden ein. Obs jetzt was mit der Rute setzt? Oder kommt er nochmal davon? Auch Krippenspiele haben ihre Tcken. Gnadenlos improvisiert wird in Risle Recks Gedicht D Herbergsuech (Seite 142), als der kleine Darsteller des Wirts seinen Text vergisst. Nia meh gang i mit ra Goi noch Bethlehem (Seite 162 ff), schwrt sich der Bub, der in Hanne Zopfs Geschichte beim Krippenspiel eine Ziege in die Kirche htte fhren sollen. Recht hat er, sagt man sich als Leser ... nachdem man sich von seinem Lachanfall erholt hat. Ganz anders ist Sebastian Blaus meisterhaftes Gedicht s Weggetaler Krippe. Er verlegt die Weihnachtsgeschichte in heimische Gefilde. Wie es sich angefhlt haben muss, als arme Leute im rauen winterlichen Klima auf Herbergssuche zu sein, noch dazu mit einer hochschwangeren Frau, das konnten sich die Leute vorstellen. Ein sehr berhrender Text, der nicht umsonst als der Klassiker unter den schwbischen Weihnachtsgedichten gilt. Es gibt kritische Beitrge, die sich mit der Lage der Welt, dem Klimawandel und dem Konsumwahn befassen. Besonders deutlich wird in Helmut Engischs Gedicht Z Bethlehem em Schopf (Seite 189 ff), worum es an Weihnachten eigentlich gehen sollte. So vielfltig wie die Texte sind auch die Variationen des Schwbischen. Wo immer der Herausgeber die Information vorliegen hatte, hat er dazugeschrieben, woher der Autor kommt und in welcher Zeit der Text entstanden ist. Manchmal ist die Geschichte, die hinter einem Beitrag steckt, ebenso interessant wie der Text selbst. Das wunderschne und ausgesprochen lange Gedicht Schau Dezember (Seite 67) hat Edi Graf zum Beispiel einmal von seiner Vermieterin aufgeschrieben bekommen. Es beruht auf mndlicher berlieferung, und sie hat es gerne bei Weihnachtsfeiern vorgetragen ... auswendig, versteht sich. Es ist kein groes Wunder, dass das Textverstndnis schwieriger wird, je weiter der Autor vom Leser entfernt lebt(e) und je lter das Werk ist. Begriffe, die heute gar nicht mehr gngig sind, werden dankenswerterweise kurz erklrt. Ein wenig gebt sollte man schon im Dialekt-Lesen sein, sonst hat man nicht so viel von dem Vergngen. Hat man ein Publikum, das dem Dialekt und der schwbischen Direktheit gegenber aufgeschlossen ist, findet man hier sicher auch so manches, das sich zum Vortragen eignet. Es muss ja nicht gerade das Adventsgedicht sein, das der Grovater dem Enkel in Toni Lauerers und Edi Graf s Geschichte Weihnachten em Schwbische Wald (Seite 77) beigebracht hat: Adpfend, Adpfend, da Williams brennt, trinksch oin, no zwoi, no drei ond vier, no hauts de mit em Grend an dTr.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oifach scheeh Von Steckerjoerg Die Weihnachtsgeschichte kam letztes Jahr aus diesem nedda Bchlein. Es sind sehr schne Geschichten rund um Weihnachten enthalten. Teilweise sehr tiefgrndig, aber immer mit einer guten Prise Huor. Fr den Schwaben und die es werden wollen, ein luscdige Bereicherung.....0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wer schwbisch kann und mag - wird es lieben Von U.L. ich fand es mal was anderes. Da ich dem schwbischen mchtig bin - habe ich auch keinerlei Probleme die Geschichten und Verse zu verstehen. Sehr schn. Es umfasst witziges und besinnliches. Ein gelungenes Bchle...

Kurzbeschreibung Vorweihnachtszeit, Weihnachtsgeschichten und Gedichte das passt wunderbar zusammen. Und noch besser ist es, wenn diese Texte uns in ihrer volkstmlichen, ursprnglichen Form begegnen, so, wie sie zum Teil bereits seit Generationen weitergereicht worden sind: in schenster schwbischer Mundart! Aber schwbische Weihnachtsgedichte und -geschichten, das sind nicht nur die Klassiker wie 's Weggetaler Krippe' von Sebastian Blau oder 'Mamme, wann kommt s Christkind?' von Willy Reichert, die natrlich einen ehrenvollen Platz in dieser Sammlung einnehmen. Dazu gehren auch einige bisher nur auf Schallplatte zu hrende Beitrge von Oscar Mller, Werner Veidt und Heinz-Eugen Schramm, die nun endlich in Buchform gesammelt vorliegen, ebenso wie aktuelle Mundartdichtung zu Weihnachten von Autoren wie Winfried Wagner oder Helmut Engisch. Edi Graf hat diese Auswahl in seinen beliebten Veranstaltungen zum Advent bereits erprobt und noch ergnzt durch bertragungen

geeigneter Texte bekannter und nicht so bekannter Autoren ins Schwbische so ist ein richtig stimmungsvolles und von Uli Gleis reich illustriertes Buchlein zur Weihnachtszeit entstanden, das sich gleichermaßen zum Selberlesen wie zum Verschenken und zum Vorlesen eignet. Der Autor und weitere Mitwirkende: Edi Graf, Jahrgang 1962, stammt aus Friedrichshafen. Er studierte in Tbingen und ist heute freier Redakteur und Moderator beim SWR. Als Autor verfasst er Reiseführer, Kriminalromane und Hörspiele. Er moderiert unter anderem die schwbischen Adventskonzerte in Bad Urach, bei denen die Idee zu diesem Buch entstand. Er lebt mit seiner Familie in Rottenburg am Neckar.